

Königinnenvermehrung und Jungvolkbildung

Verwertung von Königinnen

Posten 3

Raphael Giossi, Fachstelle Zucht apisuisse
Isabelle Bandi, Fachstelle Bienen Kanton Bern

7. Juni 2025



Themen

1. Pflege begatteter Königinnen

Raphael

2. Sicheres Einweiseln

➤ im Frühling, Sommer und in der Nachsaison

Isabelle

➤ Hilfsmittel

Isabelle

3. Weitere Pflege und Auflösen von Begattungskästchen

Raphael



BIENENGESUNDHEITSDIENST
SERVICE SANITAIRE APICOLE
SERVIZIO SANITARIO APISTICO

 **apiservice**



Pflege begatteter Königinnen

Begattete Königin

Wir wissen,

- eine Königin startet 2 Tage nach dem Hochzeitsflug mit dem Eierlegen.
- 21 Tage danach schlüpfen die ersten «eigenen» Bienen.
- dass zu Beginn das Eierlegen noch «geübt werden» muss.

Phase „Pflege“



Kurz zum „Apidea“

Es gilt zu beachten,

- Die Grundfläche eines Apidea entspricht ungefähr 1'500, mit einem Aufsatz 4'000 Brutzellen.
- Situationen könnten sein, **viel** Futter – **wenig** Brutzellen – **viel** Brutzellen **wenig** Platz für Futter ☹.
- Aufstellen im Schatten und in Distanz zu grösseren Völkern.
- **Achtung** vor spezieller Tracht in den Apidea's (Wald- oder Alpenrosentracht)



Phase „Pflege“

Pflege der Apidea's



Wir beachten dabei, dass ...

- genügend Platz für die Legetätigkeit der Königin zur Verfügung steht – Aufsetzen bei Bedarf
- Die Futtersicherheit jederzeit garantiert ist!
- Futterteig kneten, trocknet weniger rasch aus
- Königin frühestens 25 Tage nach Beginn ihrer Legetätigkeit zeichnen - bei reduziertem Flugwetter.

Alternative wäre die Überführung in grössere Einheit:

- Verbesserung der Volksstärke
- vereinfachte Pflege (Futtersicherheit), und
- Beurteilung der Königinleistung möglich.

Phase „Pflege“



Vor- und Nachteile der Apideas

Nachteile

- Zuchteinheit ist klein – aber erweiterbar.
- Eingelagerte Futtermenge ist selten ideal – zu *viel* oder zu *wenig* ☹.
- Konstante Legetätigkeit nur bedingt möglich - eine Beurteilung der Königin kann nur bedingt erfolgen.

Vorteile

- Isolationswert eher hoch – das Gewicht eher tief ☺.
- Erweiterbar
- Ersatzteile sind lieferbar





Weitere Fragen & Anregungen zur
Pflege-Phase?

Ich weise ein...

- **in weisellose Völker**
- **in Kunstschwärme** (auch Begattungskästchen)
- **in Ableger**
- **in Wirtschaftsvölker**
- **anderes:**
- **ich weise nie ein oder um...**

Annahmefähigkeit von Wirtschaftsvölkern

kritisch: Schwarmzeit bis Drohnenschlacht



Der richtige Zeitpunkt:

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt
Umweiseln sehr einfach, meist jedoch keine Königinnen verfügbar.							
		Umweiseln möglich. Bei ungenügend entwickelten Völkern aber fraglich. Diese besser frühzeitig auflösen oder vereinen.					
				Umweiseln wenig erfolgversprechend, ausser mit grösserem Langzeitzusetzer oder Aufsteckkäfig. Kunstschwarm als Alternative*.			
						Voraussetzungen zum Umweiseln ideal.	

Verhalten der Bienen beobachten:



Königin mit Hofstaat



Ungünstige und günstige Voraussetzungen

ungünstig	günstig
Schwarmzeit, während grösster Brutentwicklung bis Drohnenschlacht	Vor und nach dieser Zeit
Schlechtwetter, Trachtlosigkeit	Schönes Wetter und gute Tracht (Flüssigfütterung)
Unbegattete oder sehr junge Königin zusetzen	Königin, die bereits geschlüpfte Brut hat
Schlecht begattete oder verletzte Königin	Königin ohne Mängel
Königin, die einige Tage nicht legen konnte	Königin unmittelbar ab voller Bruttätigkeit
Starkes Volk	Kleines Volk
Wenig oder keine Jungbienen im Volk	Viele Jungbienen
Offene Brut vorhanden	Keine offene Brut mehr
Rassenwechsel	Rassen- oder sogar linientreu umweiseln
Zu frühe Nachschau	Kontrolle frühestens nach 9 Tagen
AS-Behandlung bevor Königin 3 Wochen in Eilage ist	Einweisung nach der Sommerbehandlung

Vermeintlich weisellose Völker: → Sicherheit nur durch Weiselprobe!

Stoffwabe (Wabe mit jüngsten Larven) eines anderen Volkes einsetzen, kennzeichnen und nach 3 Tagen auf Nachschaffung prüfen (schafft das Volk nicht nach, «geistert» eine Königin rum oder Buckelbrütigkeit hat eingesetzt).

- Weiselprobe auch mit Zuchtlatte möglich
- Od. mit einzelnen belarvten Nicot-Näpfchen (diese werden mit einer Büroklammer, die mit Heissleim ans Näpfchen geklebt ist, in die Wabe gesteckt)



Weiselprobe mit Nicot-Näpfchen

Einweiseln im Frühling / in der Nachsaison (nach der Drohnenschlacht)

1. Altkönigin im fest verschlossenen Zusetzer einsperren (mittig in ihr Brutnest hängen)
2. Nach 24h Altkönigin entfernen (allfällige Weiselzellen brechen!), Jungkönigin im Zusetzer unter Futterteigverschluss ohne Begleitbienen in Volksmitte hängen
3. Nach 9 Tagen Weiselkontrolle (Eilage und/oder junge Larven?), Zusetzer entfernen

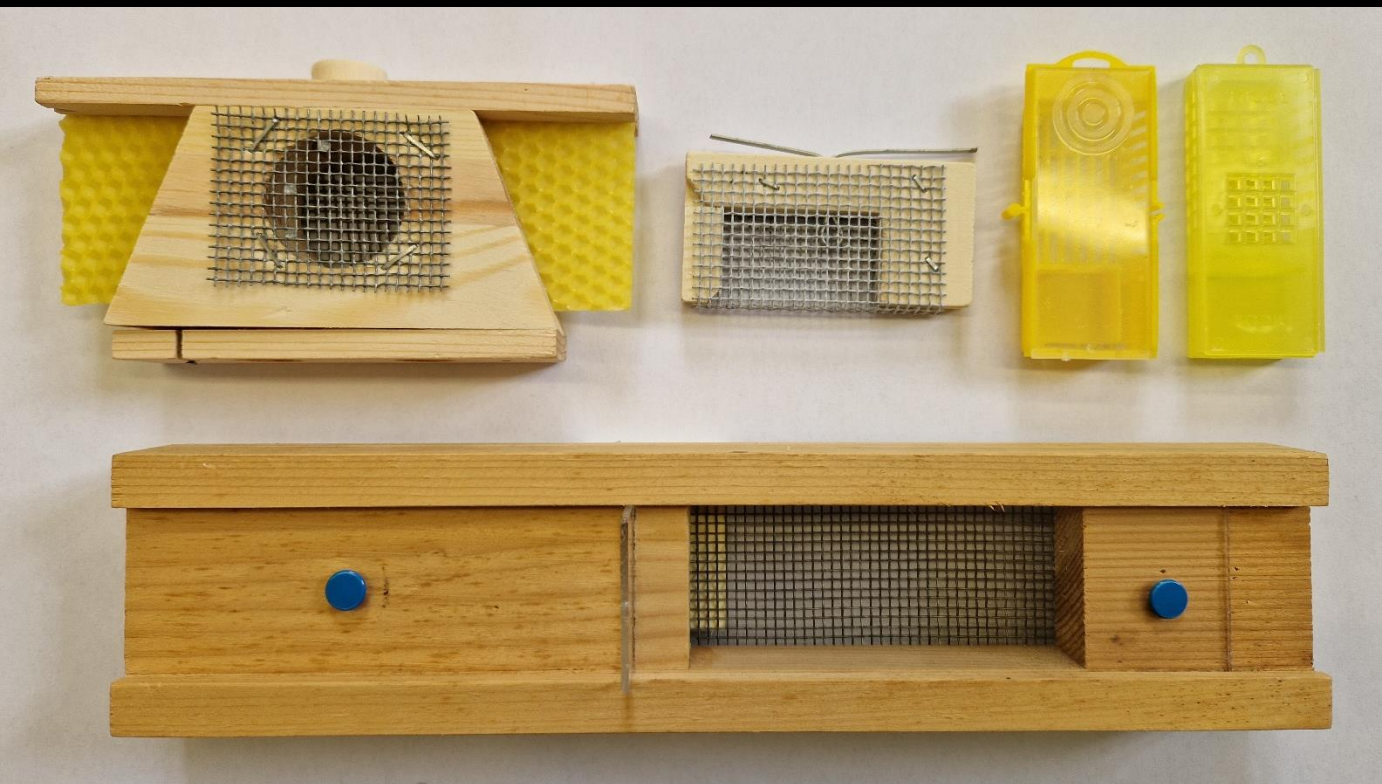
→ Auch Schnellverfahren sind möglich

Einweiseln im Sommer

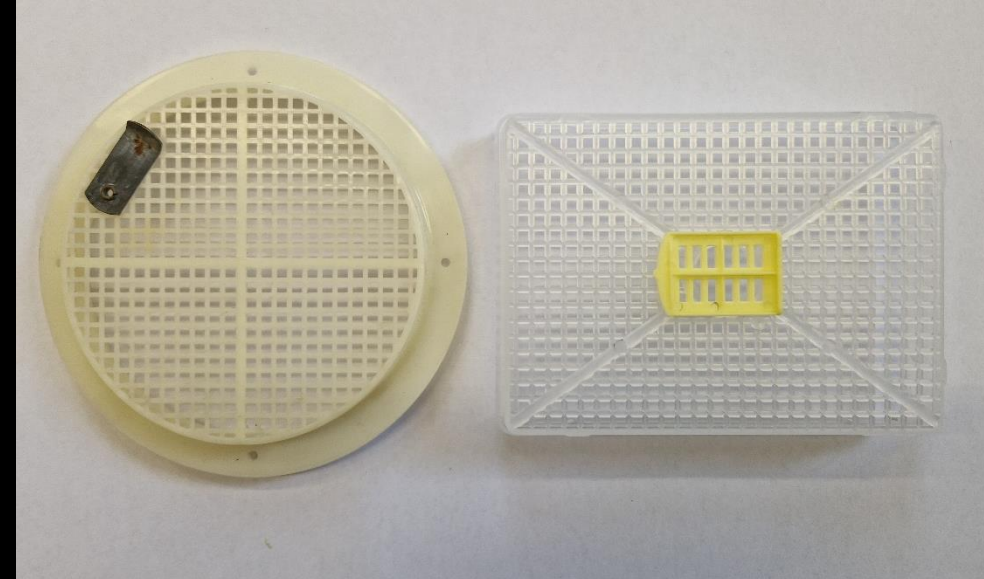
→ Zusetzen im neun Tage «hoffnungslos weisellosen» Volk

- Altkönigin in der Volksmitte in Käfig einsperren oder entfernen
- Nach 9 Tagen ist keine offene Brut mehr vorhanden, Weiselzellen brechen (bei dichtem Besatz: Bienen abschütteln!)
- Altkönigin raus, neue Königin unter Futterteigverschluss ohne Begleitbienen rein
- Kontrolle nach 9 Tagen





oben links: Wohlgemuth-Käfig
oben Mitte: Zander-Zusetzer
oben rechts: Zusetzer von Lyson und Nicot
unten: Zusetzen von oben im CH-Kasten



Schlüter-Gitter: über schlüpfende Brut stecken



Langzeitzusetzer / 5-Tages-Käfig

© apiservice

Sicheres Einweiseln über Kunstschwarm (od. über Ableger)

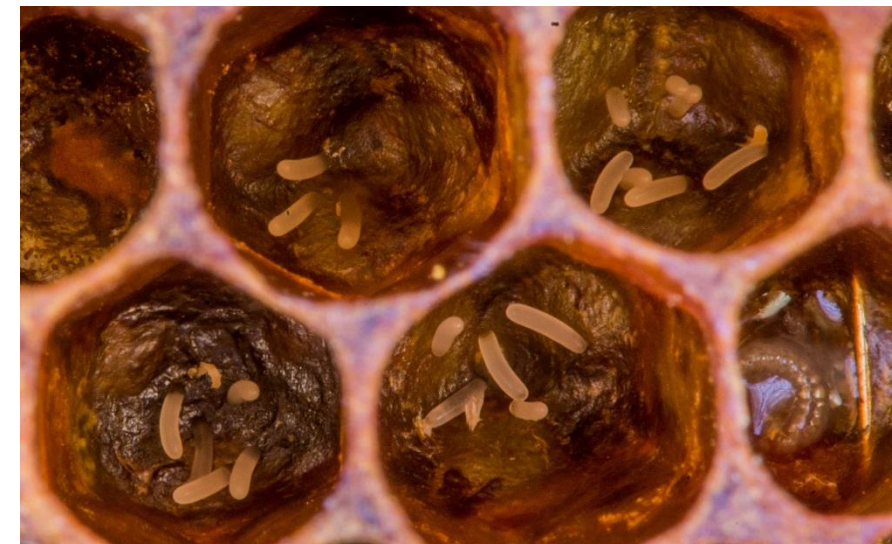
- 1 bis 1,5 kg Bienen (ohne Königin und möglichst ohne Drohnen)
 - Königin nach 1-2h im verschlossenen Zusetzer (ohne Begleitbienen) einhängen
 - 3 Nächte in Keller, füttern
 - Abends einlogieren, Zusetzer mit Futterteigverschluss mittig zw. Rähmchen hängen
 - Optional: Oxalsäure-Behandlung vor Verdeckelung der ersten Brut
→ Königin nicht besprühen!
- Späteres Vereinigen mit entweiseltem Wirtschaftsvolk möglich!



Buckelbrütige Völker

Beweiselungsversuche lohnen sich meist nicht!

- überalterte Bienen
- bei guter Volksgesundheit abwischen
- ansonsten abschwefeln



Stifte eines «Drohenmütterchens»

Weitere Pflege und Auflösen von Begattungskästchen

Es gilt zu beachten,

- Je nach Anzahl Apidea's beinhalten diese eine grosse Bienenmasse und viel Futter – dies nutzen wir später zur Verstärkung kleinerer Völker.

Was gilt es dabei zu beachten?



Beim Auflösen gilt es zu beachten, dass ...

Ein Gedankenspiel zur Ausgangslage

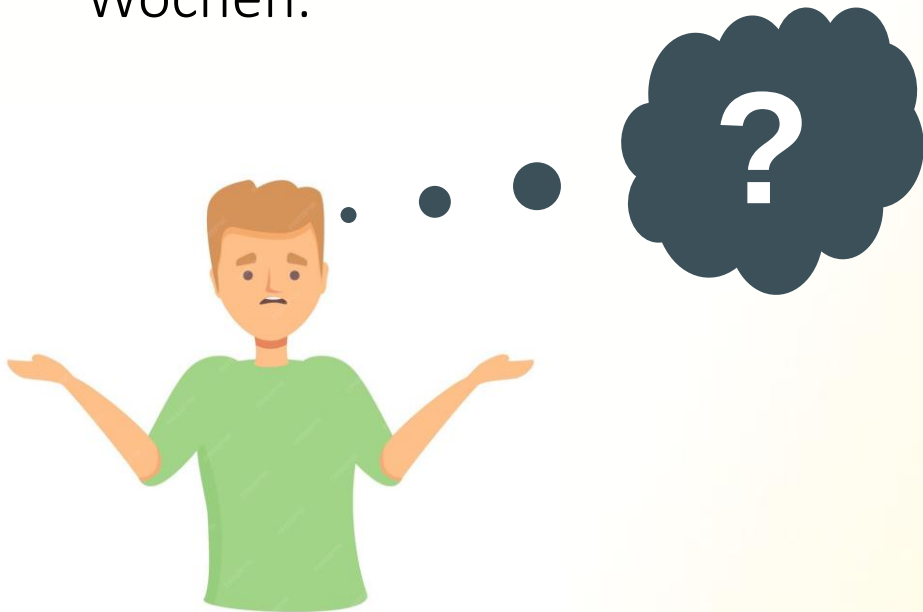
- Erste Auffuhr erfolgt am 3. Mai - die Bienenmasse wird am 28. April vorbereitet.
- Dazu nutzen wir grosse Völker mit Tendenz zu einem höheren Varroabefall.
- Im Vorfeld fand eine Kälteperiode statt - Bruttätigkeit war über einige Tage eingeschränkt, der Befall auf den adulten Bienen auf den Brutwaben steigt.
- Wir verwenden frisch geschlüpfte Bienen auf den Brutwaben – ebenso eine Tendenz zu grösserem Befall
- Ein grosses Volk kann im April aus 10'000 Bienen und 1'000 Varroa *bestehen*.
- 20 Prozent der Varroa – Tendenz mehr wegen reduzierter Legetätigkeit – befinden sich auf den Bienen (200 Varroa).
- Die Brutanlage des Spendervolkes besteht aus 6 Waben – wir entnehmen davon 4 Wabenseiten (4'800 Bienen und 66 Varroa's)
- Eine Bienen 0,1 Gramm – eine Apideafüllung 120 Gramm - das heisst 1'200 Bienen – und 16 Varroas.



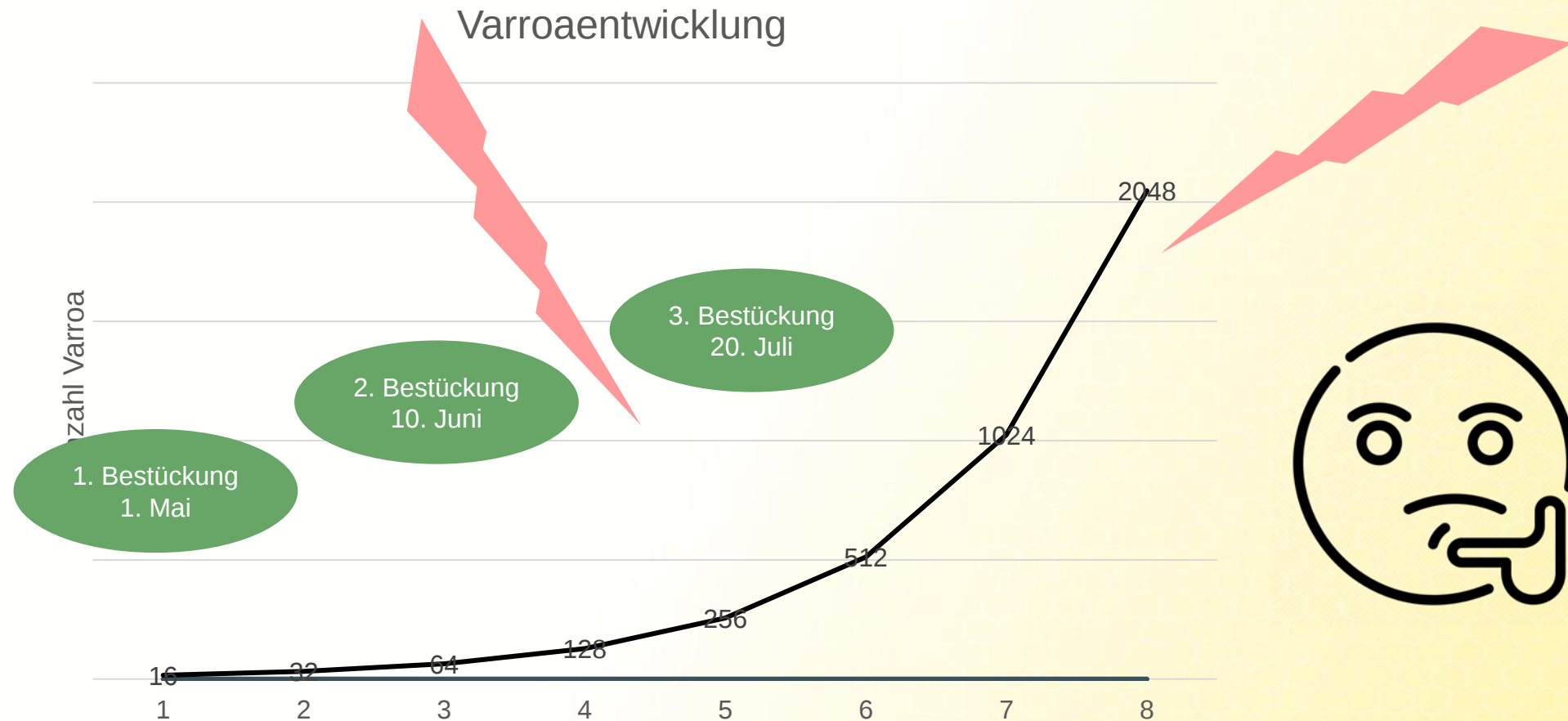
Beim Auflösen gilt es zu beachten, dass ...

Nutzungsdauer der Apidea

- Abfüllung erfolgt am 3. Mai mit 16 Varroas – die Auflösung am 1. Oktober.
- Nutzungsdauer ist ungefähr 22 Wochen.
- Die Varroaentwicklung entspricht (linear betrachtet) einer Verdopplung alle drei Wochen.



Beim Auflösen gilt zu beachten, dass ...



Phase 3 – „Weitere Pflege und Auflösung der Zuchteinheit“ 

Auflösung der Zuchteinheit

Nun gilt es zu beachten,

- je nach Anzahl Apideas fallen eine grosse Bienenmasse und Futter an
- Varroa: die Waben und die Bienenmasse werden häufig einem «behandelten Volk» zugegeben - in der Regel einem «kleinen» ☹.
- Brutunterbrechungen: während der Zuchtsaison (oder nach 2 Begattungsdurchgängen) mit Oxalsäure im brutfreien Zustand behandeln.
- beim Auflösen nicht zu viele Apidea-Bienen einem Volk zugeben!







Andere/weitere Methoden?





Weitere Fragen & Anregungen zur
Pflege-Phase?

Kontakt

Raphael Giossi
Fachstelle Zucht apisuisse
raphael.giossi@apiservice.ch
+41 76 296 94 33

Isabelle Bandi
Fachstelle Bienen Kanton Bern
Isabelle.bandi@be.ch
+41 31 636 76 30